



## Beitragsbemessungsgrenzen

Beitragsart	Jahr		2003		2004		2005		2006		2007		2008		2009		
	Ost Euro	West Euro	Ost Euro	West Euro	Ost Euro	West Euro	Ost Euro	West Euro	Ost Euro	West Euro	Ost Euro	West Euro	Ost Euro	West Euro	Ost Euro	West Euro	
Kranken- und Pflegeversicherung mtl.	3.450	3.450	3.487,50	3.487,50	3.525	3.525	3.562,50	3.562,50	3.562,50	3.562,50	3.600	3.600	3.675	3.675			
Beitragsbemessungsgrenzen Kranken- und Pflegeversicherung	41.400	41.400	41.850	41.850	42.300	42.300	42.750	42.750	42.750	42.750	43.200	43.200	44.100	44.100			
Versicherungspflichtgrenze in der Kranken- und Pflegeversicherung	45.900	45.900	46.350	46.350	46.800	46.800	47.250	47.250	47.700	47.700	48.150	48.150	48.600	48.600			
Renten-, Arbeitslosenversicherung mtl.	4.250	5.100	4.350	5.150	4.400	5.200	4.400	5.250	4.550	5.250	4.500	5.300	4.550	5.400			
Beitragsbemessungsgrenzen Renten-, Arbeitslosenversicherung	51.000	61.200	52.200	61.800	52.800	62.400	52.800	63.000	54.600	63.000	54.000	63.600	54.600	64.800			
Geringfügigkeitsgrenze mtl. <sup>2)5)</sup>	325 400 <sup>3)</sup>	325 400 <sup>3)</sup>	400	400	400	400	400 <sup>5)</sup>	400 <sup>5)</sup>	400	400	400	400	400	400	400	400	
<b>Beitragsätze in %</b>																	
Krankenversicherung je 1/2 Arbeitgeber und Arbeitnehmer <sup>7)</sup>		>>		>>	individuell nach Krankenkasse					<<		<<					15,5 <sup>7)</sup>
Pflegeversicherung je 1/2 Arbeitgeber und Arbeitnehmer Ausnahme Bundesland Sachsen <sup>1)</sup>		1,7		1,7	1,7/1,95 <sup>4)</sup>		1,7/1,95 <sup>4)</sup>		1,7/1,95 <sup>4)</sup>		1,7/1,95 <sup>4)</sup> 1,95/2,2 <sup>6)</sup>		1,95/2,2 <sup>6)</sup>			1,95/2,2 <sup>6)</sup>	
Rentenversicherung je 1/2 Arbeitgeber und Arbeitnehmer		19,5		19,5	19,5		19,5		19,9		19,9		19,9			19,9	
Arbeitslosenversicherung je 1/2 Arbeitgeber und Arbeitnehmer		6,5		6,5	6,5		6,5		4,2		3,3		2,8			2,8	

1) Arbeitnehmer in Sachsen müssen 1,35 % Pflegeversicherungsbeitrags übernehmen, weil kein weiterer gesetzlicher Feiertag gestrichen wurde.

2) Der Arbeitgeber trägt seit 1.4.1999 die Beiträge zur Krankenversicherung in Höhe von 11 % und zur Rentenversicherung in Höhe von 12 % sowie eine Pauschalsteuer mit Abgeltungswirkung in Höhe von 2 %. Bei sog. Mini-Jobs in "Privathaushalten" trägt der Steuerpflichtige Pauschalabgaben in Höhe von 12 %. Davon entfallen jeweils 5 % auf die Renten- und Krankenversicherung sowie 2 % auf eine Pauschalsteuer.

3) Ab 1.4.2003.

4) Kinderlose Mitglieder der gesetzlichen Pflegeversicherung müssen ab

dem 23. Lebensjahr zusätzlich 0,25 Prozentpunkte bezahlen. Der Beitragsatz erhöht sich für solche Mitglieder somit auf 1,95 %. Davon trägt der Arbeitgeber 50 % von 1,7 % = 0,85 % der Arbeitnehmer 1,1 %. Kinderlose Mitglieder, die vor dem 1.1.1940 geboren sind sowie Wehr- und Zivildienstleistende sind von der Zuschlagspflicht ausgenommen.

5) Ab dem 1.7.2006 erhöht sich der Pauschalbeitrag zur Krankenversicherung von 11 % auf 13 % und zur Rentenversicherung von 12 % auf 15 %. Die Höhe der pauschalen Steuer bleibt bei 2 %.

6) Ab dem 1.7.2008 steigt der allgemeine Satz auf 1,95 % bzw. für Kinderlose, die das 23. Lebensjahr bereits vollendet haben, auf 2,2 %. Arbeitgeber und

Arbeitnehmer tragen diese Beiträge je zur Hälfte, nur der Beitragszuschlag für Kinderlose (0,25 %) ist vom Arbeitnehmer allein zu tragen.

Im Bundesland Sachsen gilt eine abweichende Regelung bei der Verteilung der Beitragslast zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern: Der Arbeitnehmer trägt 1,475 % (bzw. kinderlose Arbeitnehmer nach Vollendung des 23. Lebensjahres 1,725 %) und der Arbeitgeber 0,475 %.

7) Die Beitragsätze für die Krankenversicherung betragen ab dem 1.1.2009 einheitlich für das ganze Bundesgebiet 14,6 %. Die Versicherten haben 0,9 % allein zu tragenden. Daraus ergibt sich einen Beitragsatz von 15,5 %.